

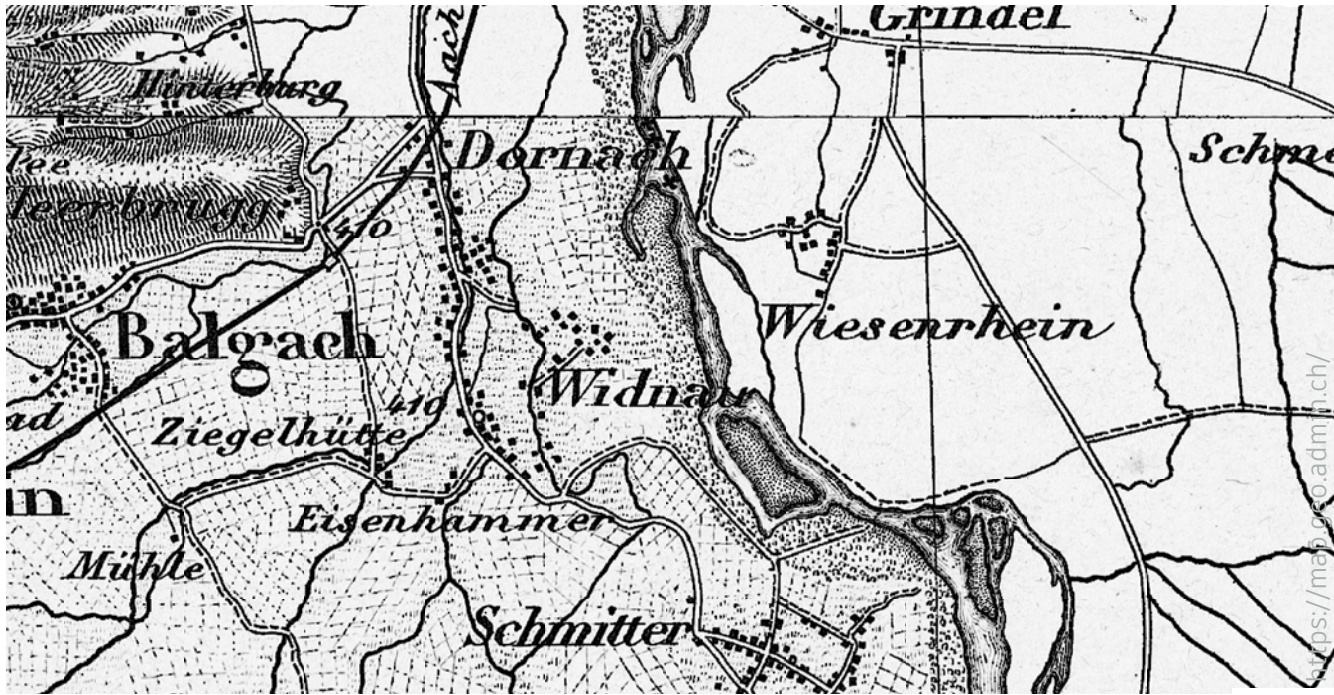
# Nefenfeld extended

## Analyse

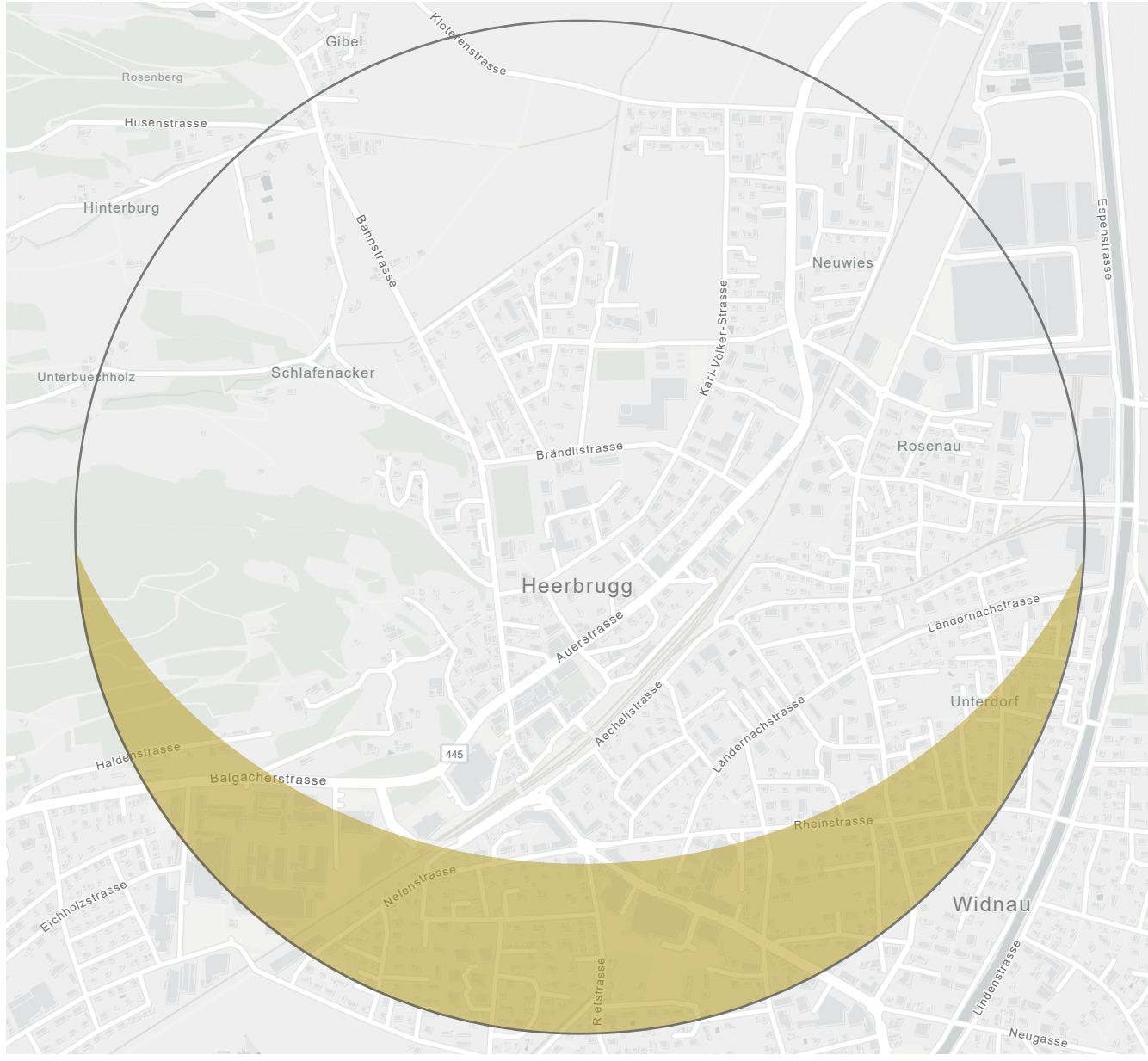
Das Quartier Nefenfeld liegt an der Grenze der Gemeinden Widnau und Au. Bevor der Ort vor rund 13 hundert Jahren besiedelt wurde, war er ein dichter Wald am Rhein. Dieser Umstand gab Widnau seinen Namen, der von der alten Bezeichnung «Widenouwe» stammt, was «mit Weiden bestandene Aue» übersetzt wird. Die Siedlung Nefenfeld wurde früher landwirtschaftlich genutzt, wie die Endung «-feld» bereits andeutet. Die Siedlungsentwicklung in diesem Gebiet entstand hauptsächlich entlang von Strassen und Flüssen. Während das Quartier in den 1950er Jahren noch mit Obstbäumen bepflanzt war, mussten die landwirtschaftlichen Flächen in den folgenden Jahrzehnten zunehmend der Siedlung weichen. Nefenfeld ist von typischen Wohnhäusern der 60er Jahre geprägt. Die Bebauung erfolgte nach dem damaligen Leitbild der gegliederten und aufgelockerten Stadt mit Quartieren. Sie zeichnet sich durch Mehrfamilienhäuser in Reihenbauweise und gemeinschaftlich genutzte Freiflächen aus. Die Bausubstanz hat sich bis heute kaum verändert.



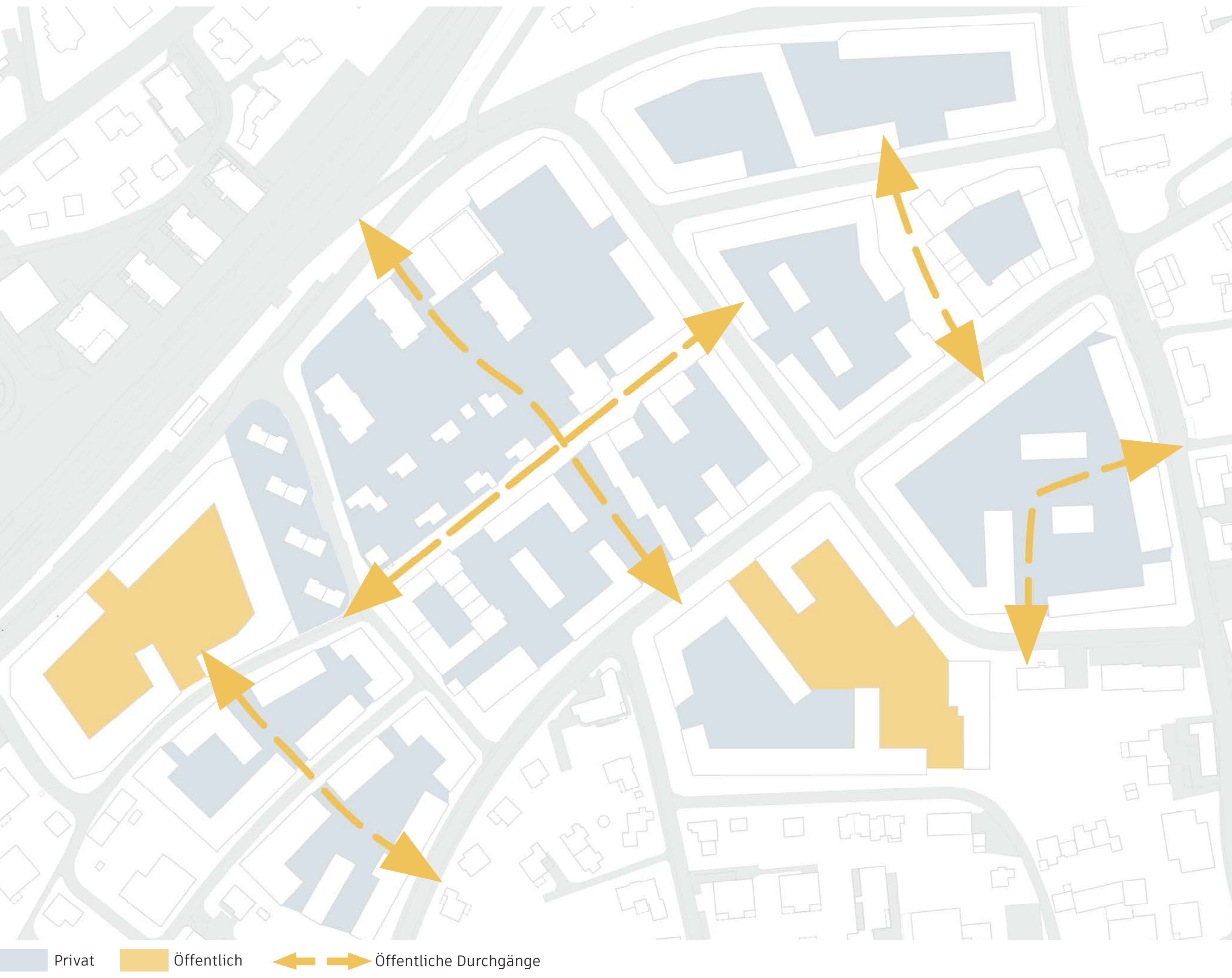
Zeitreise 1864



Sonnenstand



Öffentlichkeitsgrad 1:1500



Wegeföhrung und Eingänge 1:1500



## Konzept

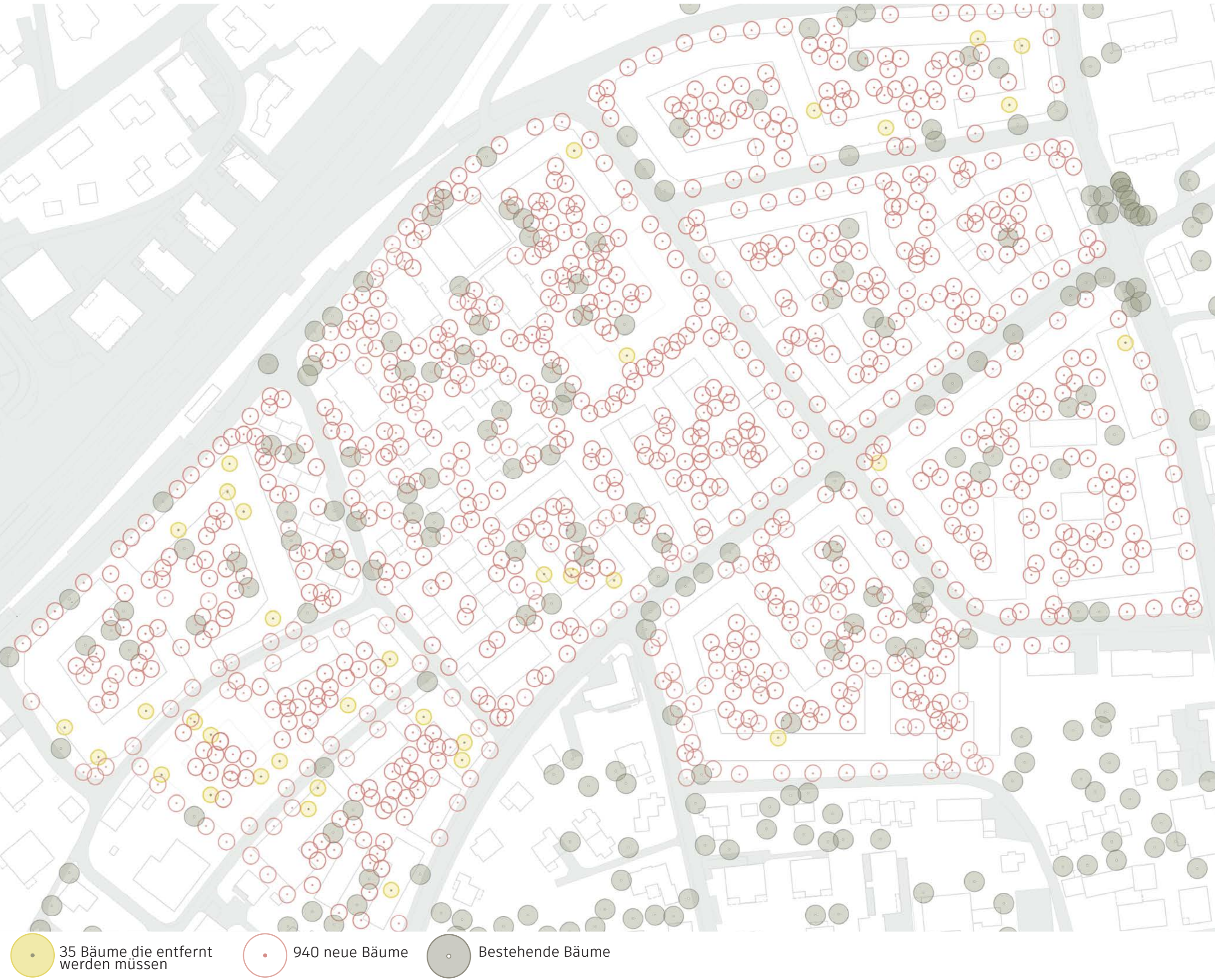
Das neue Nefenfeld lebt durch die Neugestaltung der Innenhöfe und soll ein Gefühl von Gemeinschaft vermitteln. In jedem Innenhof finden sich verschiedene Nutzungen. Die Höfe fungieren als Verbindungselement von privaten und öffentlichen Räumen. In den privaten Räumen wird das «Urban Gardening» ermöglicht und bietet Platz für Treffen. Das Inselthema wird in die Planung der Freiraumgestaltung integriert, indem die Grünräume inselförmig in die Siedlung integriert werden. Die Inseln erinnern an die Dynamik einer Aue und geben dem Ort einen Teil seiner früheren Identität zurück. Bei der Wahl der neuen Bäume wird ebenfalls der geschichtliche Hintergrund aufgegriffen. So sollen Obstbäume die früher im Quartier vorhandenen Landwirtschaftsflächen repräsentieren und typische Bäume der Auen das Erscheinungsbild früherer Zeiten zeigen. Das Wasser wird ebenfalls im Projekt mit fließenden Elementen, Wasserbecken und Retentionsbecken aufgegriffen.

- Verbesserung der Lebensqualität der Bewohner\*innen durch Schaffung eines grünen, vielfältigen und einladenden städtischen Umfelds
- Das Inselthema zieht sich durch das gesamte Gebiet
- Verschiedene Nutzungen werden in den jeweiligen Innenhöfen angeboten
- Das Thema Wasser wird in verschiedenen Variationen aufgegriffen

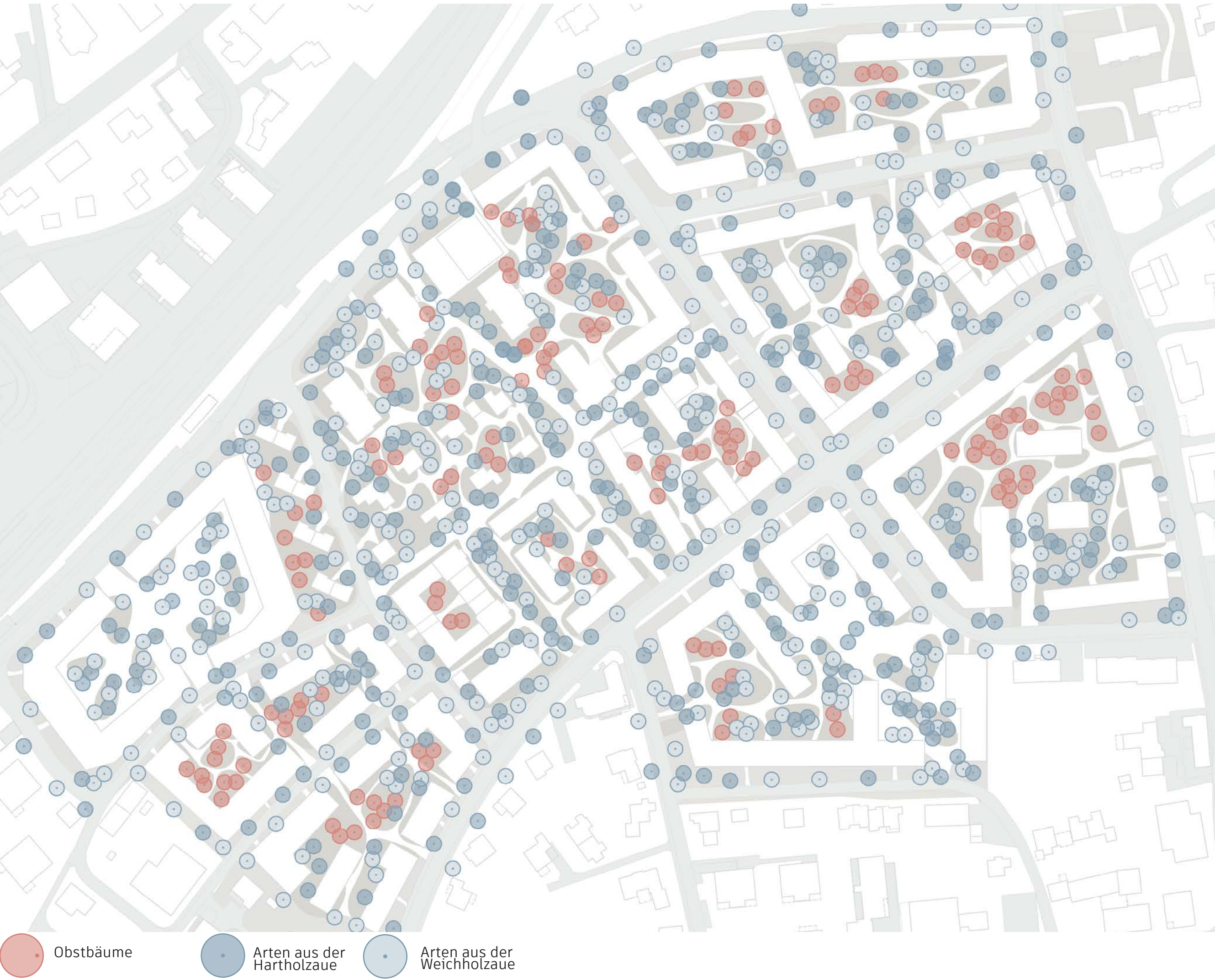


Inspiration Auenlandschaft, Isar in Landau

Baumbestand 1:1500



Pflanzkonzept 1:1500



Schnitt A-A' 1:200











Architectural section drawing of a park area. The drawing shows a cross-section of the landscape with various elements labeled in German. On the left, a building is shown with a 'Recycelter Plattenbelag aus den alten Bausubstraten' (Recycled plate covering from old building substrates). A 'Flaches Wasserbecken' (Flat water basin) is located in the center. To the right of the basin is a 'Cafée'. Further right, a 'Lila Wildblumenwiese' (Purple wildflower meadow) is shown. The 'Strassenraum für Fahrrad und Fussgänger' (Street space for bicycles and pedestrians) is indicated on the far right. Elevation markers '405' and '404.80' are present. The drawing includes silhouettes of people and trees to provide scale and context.



